

AVISO: OEKONSULT Gesundheitsumfrage.

Wien (OTS) - Nur wenige Patienten fühlen sich ausreichend beraten und informiert, wenn Sie vom Arzt Medikamente vorgeschrieben bekommen. Ein wenig besser schneiden heimische Apotheken ab. Echte Abhilfe bei der Unsicherheit beim Pillenkonsum wird von einem objektiven und verlässlichen, vollautomatisieren elektronischen Prüfsystem erwartet.

Dies kann e-card gestützt und naturgemäß bei der Medikamentenabgabe verifizieren, ob allenfalls Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen bei der (Neu-)verschreibung zu erwarten sind, meinen die Befragten.

Reden Sie mit Ihrem Arzt? Oder Ihrem Apotheker?

Patienten haben oft Hemmung, bei Ihrem Arzt präzise und insistierend auf umfassender Information zu bestehen. Diese "Hemmschwelle" liegt gegenüber dem Apothekenpersonal auf geringerem Niveau. Problembewusstsein und die Forderung nach umgehender Verbesserungen sind massiv und evident.

OEKONSULT veröffentlicht MORGEN, Freitag 5. Jan 2006 um 9:30 die gesamte bundesweite repräsentative Umfrage, die wir in den letzten Dezembertagen unter insgesamt 1.083 Personen als EIGENFORSCHUNG erstellt haben.

Fragebogen:

<http://www.oekonsult.at/iquest/touch/questionare.php?QunID=155>
ab morgen FREITAG 5.1. die GESAMTEN ERGEBNISSE auf unserem Portal.

Rückfragehinweis:

OEKONSULT gmbh Joshi M.A. Schillhab, Kristin ALLWINGER
Weilburgstrasse 20/1/22 :: A-2500 Baden/Vienna
mobile_1: +43 676 mobile_2: +43 676 6206577 www.oekonsult.at /
<mailto:oekonsult@oekonsult.at>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0051 2007-01-04/10:37

041037 Jän 07

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20070104_OTS0051